

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2647

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2647



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Air2030: FAQ (Kurzversion)

14.10.2019

Warum braucht die Schweiz neue Kampfflugzeuge und eine bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite?

Die Schweiz braucht neue Kampfflugzeuge und eine bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite zum Schutz der Menschen in der Schweiz.

Was sind die Aufgaben der Luftwaffe?

Die Luftwaffe macht Luftpolizeidienst, schützt den Luftraum bei internationalen Spannungen und verteidigt die Schweiz bei einem bewaffneten Angriff.

Warum braucht die Schweiz für den Luftpolizeidienst Kampfflugzeuge?

Mit dem Luftpolizeidienst wird die Einhaltung der Luftverkehrsregeln überwacht, in Not geratenen Flugzeugen geholfen und die missbräuchliche Benutzung des Luftraums verhindert. Um dabei rechtzeitig "vor Ort" sein und notfalls eingreifen zu können, braucht es Flugzeuge, die rasch steigen können sowie überschallfähig, mit einem guten Radar ausgerüstet und bewaffnet sind.

Wer soll die Schweiz mit Kampfflugzeugen oder Raketen angreifen?

Niemand weiss, was in den kommenden Jahrzehnten alles geschehen kann. Fakt ist, dass das sicherheitspolitische Umfeld der Schweiz unsicherer wurde. Und, dass zahlreiche europäische Länder, darunter insbesondere Russland, ihre Luftwaffen modernisieren.

Sind nicht Terrorismus und Cyberangriffe die wirklichen Bedrohungen?

Terrorismus und Cyberangriffe sind wichtige und aktuelle Bedrohungen. Trotzdem bleiben Angriffe auf die Schweiz mit Kampfflugzeugen oder Lenkwaffen möglich.

Hat die Schweizer Armee gegen einen starken Angreifer überhaupt eine Chance?

Eine solide Fähigkeit zur Abwehr von Angriffen in und aus der Luft kann einen möglichen Angreifer davon abhalten, die Schweiz überhaupt erst anzugreifen.

Sind die Tiger und die F/A-18 nicht noch gut genug?

Die Kampfflugzeuge müssen die Schweiz insbesondere in einer Krise schützen. Die Tiger sind mit ihren über 40 Jahren bereits jetzt veraltet. Die F/A-18 sind heute noch auf der Höhe der Zeit. Aber in rund 10 Jahren, wenn sie ersetzt werden sollen, definitiv nicht mehr.

Genügen nicht 10-20 neue Kampfflugzeuge?

Für die nötige Anzahl der Kampfflugzeuge darf nicht der friedliche Alltag bestimmend sein. Die Luftwaffe muss die Schweiz insbesondere in einer Krise schützen. Dafür braucht sie mehr als 30 Kampfflugzeuge.

Wieso fliegt die Luftwaffe nur zu Bürozeiten?

Die Luftwaffe wird ab Anfang 2021 das ganze Jahr rund um die Uhr mit Kampfflugzeugen eingreifen können. Heute kann sie das bereits von 6 bis 22 Uhr.

Wären leichte Kampfflugzeuge nicht besser?

Es gibt kein leichtes Kampfflugzeug, das nur schon für den Luftpolizeidienst eingesetzt werden kann. Leichte Kampfflugzeuge sind nicht in der Lage, Flugzeuge rechtzeitig zu erreichen, geschweige denn diese notfalls zu bekämpfen.

Wären russische oder chinesische Kampfflugzeuge und bodengestützte Luftverteidigung nicht besser?

Russische oder chinesische Kampfflugzeuge und bodengestützte Luftverteidigung sind mit den Schweizer Systemen technisch nicht kompatibel. Die Schweiz hat noch nie Waffen aus Russland oder China beschafft. Es wäre erklärungsbedürftig, wenn sie gerade jetzt damit beginnen würde.

Wären Drohnen nicht besser?

Drohnen sind weder für den Luftpolizeidienst noch für die Luftverteidigung geeignet. Sie sind zu langsam und/oder fliegen zu wenig hoch, um gegen Flugzeuge etwas ausrichten zu können.

Wären Kampfhelikopter nicht besser?

Kampfhelikopter sind weder für den Luftpolizeidienst noch für die Luftverteidigung geeignet. Sie sind zu langsam und fliegen zu wenig hoch, um gegen Flugzeuge etwas ausrichten zu können.

Genügt bodengestützte Luftverteidigung allein nicht?

Bodengestützte Luftverteidigung allein ist weder für den Luftpolizeidienst noch für den Schutz des Luftraums bei internationalen Spannungen geeignet: Sie bietet nur die Wahl zwischen Abschuss und Nichtabschuss. Die Schweiz braucht Kampfflugzeuge, die genügend schnell "vor Ort" schauen können, was Sache ist.

Warum kauft die Schweiz den Luftpolizeidienst nicht im Ausland ein?

Der Luftraum ist Teil des Schweizer Staatsgebietes. Die neutrale Schweiz will – wie fast alle anderen Länder – diesen mit eigenen Mitteln schützen und die Kontrolle darüber nicht an andere Länder abgeben.

Sind 8 Milliarden Franken für neue Kampfflugzeuge und die bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite nicht zu viel?

Die 8 Milliarden Franken sind eine Investition für mindestens 30 Jahre. Bezahlt wird sie aus dem Armeebudget. Dieses macht weniger als 0.8% des Bruttoinlandprodukts und weniger als 7% der Bundesausgaben aus.

Würde das Geld nicht besser in die Bodentruppen investiert?

Die Bodentruppen sind ohne einen geschützten Luftraum kaum erfolgreich einsetzbar. Alle Teile der Armee sind wichtig. Deswegen plant der Bundesrat, bis 2032 auch 7 Milliarden Franken in die Boden- und Führungssysteme zu investieren.

Warum soll das Volk nicht über den Kampfflugzeugtyp abstimmen?

Ob neue Kampfflugzeuge gekauft werden, hat grosse Auswirkungen auf die Sicherheit der Schweiz. Es ist eine Grundsatzfrage, über die abgestimmt werden soll. Die Typenwahl ist eine technische und finanzielle Frage, die auf der Grundlage objektiver Leistungs- und Preisinformationen entschieden werden soll.